

## Übersicht der verschiedensten Hilfsangebote (23.12.2024)

<https://www.sachsen-anhalt.de/startseite/news-detail/hilfsangebote-und-hotlines>

### Bundesopferbeauftragter

Betreuung für Hinterbliebene, Verletzte und deren Angehörige sowie Personen, die den Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt miterlebt haben.

Für Betroffene ist unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 0009546** eine Hotline geschaltet. Aus dem Ausland ist die Hotline unter +49 (0)30 185 80 8050 erreichbar. Dort erhalten Betroffene rund um die Uhr psychosoziale Beratung.

<https://mb.sachsen-anhalt.de/details/ministerium-fuer-bildung-sachsen-anhalt-bietet-psychologische-unterstuetzung-nach-dem-anschlag-auf-den-magdeburger-weihnachtsmarkt-an>

### Schulpsychologische Unterstützung des Landeschulamtes

Für **Schülerinnen und Schüler sowie Eltern** gibt es jeweils zwischen 10 und 18 Uhr unter der Rufnummer: **0345 – 131 887 53**

<https://ms.sachsen-anhalt.de/themen/gesundheit/gesundheitswesen/medizinische-versorgung/trauma-ambulanzen>

### Hotline der Unfallkasse Sachsen-Anhalt für die Betroffenen

Anliegen der Unfallkasse Sachsen-Anhalt ist es, allen Betroffenen schnell und unbürokratisch zu helfen und bestmöglich zu unterstützen. Unter **E-Mail: [beratung@ukst.de](mailto:beratung@ukst.de)** ist die Unfallkasse zu erreichen. Dieses Angebot gilt auch für die Personen, die Betroffenen des Anschlages Erste Hilfe geleistet haben und das dabei Erlebte verarbeiten müssen bzw. Unterstützung benötigen. Ersthelferinnen und Ersthelfer können sich auch gerne unter der Rufnummer **03923 751 - 146** direkt an die Unfallkasse Sachsen-Anhalt wenden.

### **Bundesopferbeauftragter übernimmt Betreuung der Betroffenen der Tat auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg**

Der Bundesopferbeauftragte Pascal Kober, MdB, hat die Betreuung der Betroffenen der Tat auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg vom 20. Dezember 2024 übernommen. Er hat die Betreuung auf Bitten des Bundeskanzlers Olaf Scholz und des Bundesministers der Justiz Volker Wissing wegen der besonderen Bedeutung des schwerwiegenden Vorfalls und seiner Folgen übernommen.

**Für die Betroffenen** (Hinterbliebene, Verletzte und deren Angehörige, Personen, die die Tat miterlebt haben) ist unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 – 0009546** eine Hotline geschaltet. **Aus dem Ausland ist die Hotline unter +49 (0)30 185 80 8050** erreichbar. Dort erhalten Sie rund um die Uhr psychosoziale Beratung.

Weitere Informationen und Unterstützungsangebote finden Sie auf der zentralen Opferschutzplattform [www.hilfe-info.de](http://www.hilfe-info.de). Die Opferschutzplattform beinhaltet zahlreiche Informationen zu allen opferrechtlichen Belangen. Über den Beratungs-Stellen-Finder können Sie eine Opferhilfeeinrichtung in ihrer Nähe suchen.

## **Traumaambulanzen im Land Sachsen-Anhalt**

In der Traumaambulanz erhalten Betroffene schnell und unbürokratisch psychotherapeutische Unterstützung.

### **Gewaltopferschutzambulanz und Traumaambulanz im Universitätsklinikum Magdeburg**

**Traumaambulanz für Gewaltopfer** (Universitätsklinik Magdeburg A.ö.R., Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Leipziger Straße 44, 39120 Magdeburg, Telefon: **0391 6713483**)

**Traumaambulanz für Kinder und Jugendliche als Gewaltopfer** (Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin des Kindes- und Jugendalters der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg an der Klinikum Magdeburg GmbH, Birkenallee 34, 39130 Magdeburg, Telefon: **0391 7918470**)

**Gewaltschutzambulanz** (Leipziger Str. 44, Haus 28, 39120 Magdeburg, Telefon: **+49 391 6715843**, Fax: +49 391 6715810, werktags von 07:30 - 16:00 Uhr, Außerhalb dieser Zeiten ist der diensthabende Rechtsmediziner über 0391 6701 erreichbar)

### **Traumaambulanz in Wittenberg**

Klinik Bosse Wittenberg (Hans-Lufft-Straße 5, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon **03491/476381**)

### **Traumaambulanz in Dessau-Roßlau**

St. Joseph Krankenhaus Dessau (Auenweg 36, 06847 Dessau-Roßlau, Rufnummer: **0340/5569118**, Telefon: 0340/55691532)

### **Traumambulanz in Halle (Saale)**

Universitätsklinikum Halle (Saale) (Psychiatrische Institutsambulanz (PIA), Magdeburger Straße 22, 06112 Halle (Saale), Telefon: **0345/ 5573639**)

### **Informationen der Universitätsklinik Magdeburg**

Benötigen Sie Informationen zu Verletzten, stehen Ihnen Hotline-Nummern zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass diese **ausschließlich für Angehörige** vorgesehen sind:

**0391 67 – 25218**

**0391 67 – 25219**

**0391 67 – 15663**

Für Angehörige wurde in der Universitätsklinik, Haus 8, Ebene 4 eine psychologische Betreuung eingerichtet. Die psychosoziale Notfallhilfe des Uniklinikums ist über die **0391/67 25380** erreichbar.

### **Wichtige Hotlines für Angehörige**

Personenauskunftsstelle (PASt) im Landeskriminalamt für Anfragen von Angehörigen: **0391/ 244740**

Das Städtische Klinikum Olvenstedt ist für Angehörige erreichbar unter: **0391/ 7910**

Das Klinikum der Pfeifferschen Stiftungen ist für Angehörige erreichbar unter: **0391/ 8505 9356**  
bzw. **0391 / 8505 9891**

Die Notfallseelsorge der Stadt Magdeburg ist erreichbar unter: **0175/ 54 70 719**

Die Telefonseelsorge ist erreichbar unter: **0800/ 1110111** bzw. **0800/ 1110222**

Das **Landesverwaltungsamt** bietet für Opfer von Gewalttaten Entschädigungsleistungen. Bei Gewalttaten im Inland wird für alle daraus resultierenden physischen und psychischen gesundheitlichen Beeinträchtigungen eine monatliche Entschädigungszahlung erbracht. Außerdem gibt es auch Leistungen für die wirtschaftlichen Folgen dieser Gesundheitsschädigung z.B. im Hinblick auf Krankenhausbehandlungen, Psychotherapie, Berufsschadensausgleich oder Bestattungs- und Sterbegeld. Darüber hinaus begleiten die Kolleginnen und Kollegen Betroffene beratend und betreuen diese im Rahmen des Fallmanagements. Der Entschädigungsantrag kann formlos beim Landesverwaltungsamt gestellt werden:

<https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/news-details/anschlag-auf-magdeburger-weihnachtsmarkt-hilfsangebote-fuer-betroffene-und-angehoerige>